

**Gabriela Münger**  
Gemeinderätin SVP

**EINGANG**  
20. DEZ. 2005  
**BÜRO GGR**  
**Illnau-Effretikon**

8308 Illnau, 19. Dezember 2005  
Kempttalstrasse 20

An die Präsidentin des  
Grossen Gemeinderates  
Frau Esther Hildebrand  
Stadthaus  
8307 Effretikon

## **Kleine Anfrage**

Im Sportzentrum Illnau-Effretikon fallen immer wieder bauliche Mängel auf, die dann mit zusätzlichen Investitionen behoben werden müssen. Es scheint, es wird bei der Ausführung notwendiger Sanierungsarbeiten in erster Linie auf eine möglichst billige Variante geachtet, anstelle nach qualitativ besseren und sicherheitstechnischen Möglichkeiten zu suchen. Wie die Vergangenheit zeigte, entstehen dadurch unnötige Mehrkosten. So mussten beim Eishockey-Feld die Spielerbänke bereits zum zweitenmal saniert werden. Oder das Speakerhaus, welches für eine Halle bestimmt wäre, war undicht und musste ebenfalls an die vorgesehene Funktion angepasst werden. Ebenfalls mussten gravierende Sicherheitsmängel festgestellt werden, so zum Beispiel bei den sogenannten Sicherheitsnetzen. Die Liste der Unzulänglichkeiten liesse sich beliebig fortsetzen, und ich denke dabei unwillkürlich an das geflügelte Wort: „Meister, die Arbeit ist getan, kann ich sie gleich flicken.“

Deshalb bitte ich den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um solche „Doppelspurigkeiten“ künftig zu vermeiden?
2. Wie werden solche Sanierungsarbeiten überprüft und durch wen?
3. Gedenkt der Stadtrat, künftig vor solchen Sanierungsarbeiten auch die Meinungen der Benutzer der Anlage mit einzubeziehen?
4. Interessieren würde mich, in welcher Grössenordnung sich diese unnötigen Mehrkosten beziffern?
5. Konnten Garantieleistungen geltend gemacht werden?

Mit freundlichen Grüssen

  
Gabriela Münger, Gemeinderätin SVP